

# Über die klinische Soziologie

Klemens Auinger

September 2007

<http://science.auingers.at>

---

Klinische Soziologie (the Interventionist Approach) darf keinesfalls mit Soziologie in Kliniken verwechselt werden, denn aus wissenschaftlicher Sicht meint klinisch den direkten Bezug zum Patienten und die darauf bezogenen Heilungsversuche. Der Klient und dessen Situation und Lebenslage bilden dabei den Ausgangspunkt von soziologischen Betrachtungen. Vor allem im englischen Sprachraum wird die praktizierende Soziologie (sociological practice) in angewandte (applied) und klinische Soziologie (clinical sociology) unterteilt. Angewandte Soziologie bezieht sich dabei auf die Anwendung soziologischer Methodik auf ein praktisches Problem. Der Soziologe ist dabei ein Dienstleister und arbeitet hauptsächlich in den Bereichen Markt- und Meinungsforschung sowie der außeruniversitären Sozialforschung. Die klinische Soziologie geht einen Schritt weiter und beansprucht die Möglichkeit der direkten Intervention und Interaktion mit dem Klienten und dessen Umfeld. Es wird die neutrale und objektive Position verlassen und die Rolle eines Problemlösers gegenüber dem Klienten eingenommen. Der klinische Soziologe arbeitet folglich in Bereichen, bei denen direkte Intervention möglich ist. Mögliche Felder sind dabei die Organisationsberatung, die Moderation von speziellen Fokusgruppen oder die Gruppentherapie.

Die American Sociological Association (ASA) hat 2003 ein Paper[1] über Karrieren in der klinischen Soziologie mit Hilfe der damaligen Sociological Practice Association[2] veröffentlicht. Darin wurden erstmals Möglichkeiten zur Ausbildung, Ausrichtung und Berufskarrieren im Feld einer praktizierenden Soziologie aufgezeigt. Es wurde damit aber auch gezeigt, dass sich nicht jeder Soziologe in der Praxis als klinischer Soziologe sehen kann. Es bedarf der Annahme der Grundidee hinter der klinische Soziologie, wie sie von Jan Marie Fritz formuliert wurde:

”Clinical sociology is a humanistic, multidisciplinary specialization that seeks to improve the quality of people’s lives. Clinical sociologists assess situations and reduce problems through analysis and intervention. Clinical analysis is the critical assessment of beliefs, policies and/or practices with an interest in improving the situation. Intervention, the creation of new systems as well as the change of existing systems, is based on continuing analysis“ [3]

Trotz dieser humanistischen Ausrichtung und Verpflichtung gegenüber dem Klienten bezieht sich der klinische Soziologe auf soziologische Theorien und nutzt auch das ganze Spektrum an sozialwissenschaftlichen Methoden um Analysen. Besonders wichtig sind ausreichende Kenntnisse der angrenzenden Disziplinen und des thematischen Umfeldes, um auf legitime Art und Weise durch Intervention das Feld des Klienten positiv zu beeinflussen.

Im Paper dar ASA sind exemplarisch einige Bereich und Rollen für klinische Soziologen aufgezählt, welche aber nicht fix mit der klinischen Soziologie verbunden sind. Praktiker in diesen Bereichen sind nicht automatisch klinische Soziologen und es ist keinesfalls legitim sich als klinischer Soziologe zu bezeichnen, ohne ein Soziologiestudium (an einer Universität) als Hauptstudium mit mindestens Master Level abgeschlossen zu haben. Zur Kontrolle und Schutz dieses Markenzeichens sind starke Berufsverbände unabdingbar. Nachdem es sich um eine Strömung innerhalb der Soziologie handelt sind auch keine Umschulungen oder artverwandte Ausbildungen akzeptabel, damit die Qualität, welche notwendig für verantwortungsvolle Intervention ist, garantiert werden kann. Eine praxisbezogene Ausbildung auf Fachhochschul-Level ist daher aufgrund des hohen Stellenwertes der Theorie im Feld der klinischen Soziologie ebenfalls unmöglich. Die Grundlagen für einen klinischen Soziologen liefern die Universitäten, aber für die praktische Ausrichtung sind die Berufsverbände verantwortlich um die essenzielle Verbindung zwischen Theorie und Praxis für die klinische Soziologie zu schaffen.

Folgende exemplarische Bereiche können der klinischen Soziologie zugeordnet werden [4]:

- Counselor/Sociotherapist (micro)
- Group Facilitator (micro)
- Mitigation Expert[5] (micro/meso)
- Organizational Consultant (meso)
- Program Evaluator (meso)
- Community Consultant (meso/macro)
- Mediator (micro/meso/macro)

Die Soziologie, vor allem in Österreich, muss den umfassenden Anspruch auf Neutralität und Objektivität teilweise verlassen und durch klinische Soziologen und angewandte Soziologie die Gesellschaft aktiv mitgestalten. Nur durch einen Dualismus von universitärer und praktizierender Soziologie kann sich unsere Disziplin so entfalten, wie es ihr zusteht. Durch das dargestellte Konzept der klinischen Soziologie besteht für die Soziologie die Chance sich auch außerhalb der Universitäten zu entwickeln und eine Identität zu erlangen.

## Referenzen

1. [http://www.asanet.org/galleries/default-file/clinsoc\\_45575v2.pdf](http://www.asanet.org/galleries/default-file/clinsoc_45575v2.pdf)
2. Inzwischen nach einer Fusion mit einem weiteren Berufsverband umbenannt in Association for Applied and Clinical Sociology (AACCS)
3. Zitiert nach: Careers in Clinical Sociology, Page 2, First Edition, published 2003 by ASA
4. Careers in Clinical Sociology, Page 8 - 19, First Edition, published 2003 by ASA
5. Experte für lindernde Umstände (Sachverständiger der vor Gericht chronologisch die Gesichte eines Mörders hinsichtlich Verhaltenseinflüssen aufarbeitet)